

Miteinander Glauben leben

**PFARREI ST. BARBARA
LUITPOLDHÖHE**

Pfarrbrief vom 22. Dezember 2018 bis 13. Januar 2019



Weihnachten 2018



**„Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln
gewickelt, in einer Krippe liegt.“**

Das Kind in der Krippe

Es waren die Jesuiten, die die Weihnachtskrippe nach Amberg brachten. In ihrer neuen Kollegskirche St. Georg hatte die Darstellung der Geburt Jesu sehr schnell die Herzen der Bürger erobert, wie es ein Eintrag im Benefaktorenbuch aus dem Jahr 1626 belegt.

300 Jahre später ist die Krippe in ihrer heutigen Gestalt wiedererstanden. Angefertigt 1929, wenige Jahre nach Wiedergründung der Pfarrei anno 1923, ist sie in ihrem Format mit 1,10 Meter Körperhöhe ihrer ersten Vorgängerin fast ebenbürtig. Krippenkennner schätzen ihren besonderen Wert. Das Christuskind ist von nahezu einmaliger Qualität. Gestiftet von Sabine Freifräulein von Frank, der Gründerin des gleichnamigen Dienstbotenheims in der Herrnstraße, befand sich das Krippenkind für die Dauer einer Messfeier in der Geburtsgrötte zu Betlehem, bevor es seinen bleibenden Platz in der Amberger Stadtpfarrkirche finden sollte. Ein lateinisch verfasstes Zertifikat aus dem Jahr 1840 belegt diese Besonderheit.

Fast unscheinbar, so wie es auf die Welt gekommen ist, bildet das göttliche Kind den Mittelpunkt, um den sich alles gruppiert. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Gott kommt auf leisen Sohlen zu uns, er drängt sich nicht auf. Dennoch ist er für diejenigen, die ihn als den Messias erkannt haben, das Zentrum ihres Glaubens und Lebens. Für sie ist Gott in Christus Jesus die Antwort auf das wegweisende Wort der Engel: „Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt“ (Lukas 2,12).

So, wie das Kind in der Krippe von St. Georg eine kostbare Rarität darstellt, so manifestiert sich für uns im „Original“ das größte Geschenk, das uns Gott gemacht hat. Wenn wir in sein Haus kommen, werden wir den finden, der als Menschensohn „in Windeln gewickelt in einer Krippe“ lag. Wenn wir ihm in unserem Herzen eine Krippe bereiten, wird er in uns selbst Wohnung nehmen. Dann erst erfassen wir das Geheimnis der Weihnacht. Die Freude, die uns innerlich erfüllt, wird uns in die Zukunft hinein begleiten.

So dürfen wir Ihnen ein gnadenreiches Weihnachtsfest
und Gottes Geleit für das neue Jahr 2019 wünschen

Gemeindereferentin Gabriele Papp

Kaplan Thomas Kopp
Diakon Anton Fütterer

Pfarrvikar P. Stefan Danko
Diakon Johannes Spindler

BGR Markus Brunner
Stadtpfarrer

GOTTESDIENSTORDNUNG

Wir feiern unseren Glauben

St. Barbara



Samstag **4. ADVENTSSONNTAG** **22. Dezember**

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Hl. Messe
 Graml für † Verwandte
 Für † Frau Anna Englhard
 Margareta Graubmann für † Ehemann zum Sterbetag

DIE WEIHNACHTSZEIT

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Montag **HEILIGER ABEND** **24. Dezember** Adveniatkollekte

17.00 Uhr Christmette
 Marga Schmidt für † Ehemann
 Berghammer für † Mutter Grete Ring
 Eva und Frank Senft für † Sohn Sebastian

ZWEITER WEIHNACHTSTAG

Mittwoch **HL. STEPHANUS** **26. Dezember** Erster Märtyrer

17.00 Uhr Hl. Messe
 Christian Beck für † Bruder Bernhard und Großeltern

Samstag **FEST DER HEILIGEN FAMILIE** **29. Dezember**

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Hl. Messe
 Zum Dank

Montag
31. Dezember **Hl. Silvester I.**
Papst

16.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss
Zu Ehren der lieben Gottesmutter

Samstag
5. Januar **ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIAS - HEILIGE DREI KÖNIGE**
Verkauf von Weihrauch, Kreide und Kohle - Afrikakollekte

16.00 Uhr Hl. Messe mit Dreikönigsweihe
Ringelhan für † Ehemann Walter zum Geburtstag

Dienstag
8. Januar **HL. ERHARD**
Bischof von Regensburg und Nebenpatron der Diözese Regensburg

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe
Barbara Scharf für † Ehemann zum Sterbetag

Samstag
12. Januar

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Hl. Messe
Nach Meinung
Ringelhan für † Großeltern und Onkel

Sonntag
13. Januar **TAUFE DES HERRN**

18.00 Uhr Konzert zum Abschluss der Weihnachtszeit

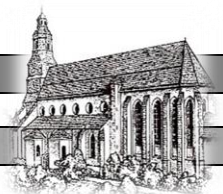
St. Georg

DIE WEIHNACHTSZEIT

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Montag HEILIGER ABEND
24. Dezember

16.00 Uhr Kinderchristmette – Wortgottesdienst mit Krippenspiel
21.30 Uhr Weihnachtsmusik zur Einstimmung auf die Christmette
22.00 Uhr Christmette in der Heiligen Nacht



Dienstag **WEIHNACHTEN - CHRISTTAG**
25. Dezember Adveniatkollekte

9.30 Uhr und 11.00 Uhr hl. Messe, 17.00 Uhr Festmesse

ZWEITER WEIHNACHTSTAG

Mittwoch **HL. STEPHANUS**
26. Dezember Erster Märtyrer

9.30 Uhr und 11.00 Uhr hl. Messe

Sonntag **FEST DER HEILIGEN FAMILIE**
30. Dezember

9.30 Uhr, 11.00 Uhr und 17.00 Uhr hl. Messe

Dienstag **HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**
1. Januar 2018 **NEUJAHR**

9.30 Uhr, 11.00 Uhr und 17.00 hl. Messe (Aussendung der Sternsinger)

Sonntag **ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIAS - HEILIGE DREI KÖNIGE**
6. Januar Verkauf von Weihrauch, Kreide und Kohle - Afrikakollekte

9.30 Uhr hl. Messe mit Dreikönigsweihe, 11.00 Uhr und 17.00 Uhr hl. Messe

Sonntag **TAUFE DES HERRN**
13. Januar

9.30 Uhr, 11.00 Uhr und 17.00 Uhr hl. Messe

St. Sebastian

DIE WEIHNACHTSZEIT

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Dienstag **WEIHNACHTEN - CHRISTTAG**
25. Dezember Adveniatkollekte

8.30 Uhr Hl. Messe



Sonntag **FEST DER HEILIGEN FAMILIE**
30. Dezember

8.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag **HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**
1. Januar 2018 **NEUJAHR**

8.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag **ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIAS - HEILIGE DREI KÖNIGE**
6. Januar Verkauf von Weihrauch, Kreide und Kohle - Afrikakollekte

8.30 Uhr Hl. Messe mit Dreikönigsweihe

Sonntag **TAUFE DES HERRN**
13. Januar **Beginn der Sebastianswoche**

10.00 Uhr Hl. Messe – Gestaltung: Pfarrei St. Georg
Musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft St. Georg

15.00 Uhr Andacht

PFARRNACHRICHTEN
Zur Gemeinschaft geladen

Hoffnung und Frieden – mitten unter uns

Der Hausgottesdienst am Heiligen Abend ist mit diesem Leitwort überschrieben. Die Andacht ist im Faltblatt zu finden, das für den Hausgottesdienst am ersten Montag in der Adventszeit dem entsprechenden Pfarrbrief beigelegt wurde. Weitere Exemplare liegen am Schriftenstand auf.

Adveniat – für die Menschen in Lateinamerika

Panama ist ein Land der Gegensätze: winzig klein auf der Weltkarte und bedeutend groß als Standort der Finanz- und Handelsbranche. Hinter den spiegelnden Fassaden der Wolkenkratzer in Panama-Stadt werden Millionen verdient, während gleichzeitig auf dem Land Kleinbauern von ihren mageren Einkünften kaum die eigene Familie ernähren können. Die Hauptstadt suggeriert westlichen Lebensstil, doch inmitten dieser Weltmetropole leben tausende Menschen, die ihre Heimat verlassen haben, um in der für sie weit entfernten Hauptstadt ein besseres Leben zu suchen. Viele von ihnen sind Angehörige des einheimischen Kuna-Volkes mit ihren uralten Traditionen und einer eigenen Sprache.



Der Weg hinaus aus der Armut bleibt vielen Kuna jedoch verwehrt, da sie aufgrund ihrer Kultur und fehlenden Spanischkenntnissen im neuen und für sie fremden Umfeld häufig überfordert sind und gleichzeitig oftmals offen diskriminiert werden.

Um den Kuna beiseite zu stehen und zu verhindern, dass besonders junge Leute in die Fänge krimineller Drogenbanden geraten, organisiert der Orden der Claretiner, die seit vielen Jahren in der Pastoral in der Erzdiözese Panama-Stadt aktiv sind, wöchentliche Treffen für die Jugendlichen. Mit ihren Sprachkenntnissen und Erfahrungen in der Lebenswelt der Kuna gehen die Ordensleute mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, deren wichtigen Fragen wie „Wer bin ich“, „Woher komme ich“ und „Wohin gehe ich“ nach, um sie in ihrer Identität zu stärken.

Ziel dabei ist es, die eigene Kultur und Geschichte zu reflektieren und im neuen Kontext einzuordnen. Dabei tun sich weitere wichtige Themen auf, wie Umweltschutz, Lebensführung, Frieden und Solidarität sowie der Kampf für Gerechtigkeit und gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Solche Themen setzen die Jugendlichen in Aktionen und praktische Hilfen um.

Adveniat fördert die regelmäßigen Treffen der Kuna zum Erhalt der Identität sowie der Integration in die neue Gesellschaft, um Wege aus der Armut zu finden. Die Kollekte am Heiligen Abend ist für diese Aktion von Adveniat bestimmt.

Unterwegs mit dem Stern der Hoffnung



Am Samstag, den 5. Januar 2019, sind die Sternsinger ab 9.00 Uhr auf unserem Pfarrgebiet unterwegs und werden den Segen Gottes von der Krippe in die Häuser bringen. Dabei werden sie Spenden sammeln, die für ausgebeutete Kinder in Indien bestimmt sind. Wir bitten Sie um wohlwollende Aufnahme!

Auch wer kein Ministrant ist, darf sich selbstverständlich beteiligen. Macht mit und helft Kindern, denen es nicht so gut geht wie uns. Wendet Euch bei Interesse bitte an den Kaplan (Telefon-Nr. 49 35 15 oder Mail: kaplan@amberg-st-georg.de).

Den Segen für sein Zuhause erbitten

Am Vorabend zum Dreikönigstag werden nach den Gottesdiensten Päckchen mit Kohle, Weihrauch und Kreide zum Preis von 2 € angeboten, damit nach altem Brauch die Familien in ihren Häusern die Segnung der Räumlichkeiten persönlich vornehmen können. Hinter dem „Ausräuchern“ der eigenen vier Wände steckt der Gedanke, das Böse fernzuhalten und Gottes Segen für Mensch (und Vieh) zu erbitten. Herzliche Ermutigung dazu!



„Damit sie das Leben haben“

Unter diesem Wort aus dem Johannesevangelium steht die Afrikakollekte am Dreikönigstag. Sie ist die älteste gesamtkirchliche Solidaritätsinitiative der Welt. 1891 rief Papst Leo XIII. den Afrikatag ins Leben. Er bat um Spenden für den Kampf gegen die grausamen Menschenjagden der Sklavenhändler auf dem afrikanischen Kontinent.



Der heutige Hilfsansatz setzt auf die Ausbildung von einheimischen Priestern. Sie sind in vielen Ländern Afrikas die einzigen Hoffnungsträger für die Menschen, die noch immer unter Armut, Hunger und Unterdrückung leiden. Die Kollekte am Afrikatag unterstützt die Ausbildung von Priestern für die afrikanischen Diözesen, die dies nicht alleine leisten können, weil die Bevölkerung zu arm ist oder weil die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse es nicht zulassen.

Im Blickpunkt des Afrikatags 2019 steht die Arbeit der Kirche in Gambella. Die Region im äußersten Westen Äthiopiens an der Grenze zum Südsudan war und ist Ziel von Sklavenjägern und Menschenhändlern. Bis heute wird die Bevölkerung aufgrund ihrer Lebensweise und der dunklen Hautfarbe diskriminiert und abfällig als „schwarze Sklaven“ bezeichnet.

Gambella ist auch eine Region, in die Tausende Flüchtlinge aus dem Südsudan geflohen sind. Seit Jahren tobt in dem Nachbarland Äthiopiens ein blutiger Bürgerkrieg. Das Plakatphoto ist aufgenommen in einem Flüchtlingslager in Gambella und zeigt den äthiopischen Priester Tesfaye Petros zusammen mit südsudanesischen Flüchtlingen.

Ganz bewusst hat sich Pfarrer Tesfaye für den Einsatz in einer der gefährlichsten Regionen Äthiopiens entschieden. Er will für die Menschen da sein, deren Leben von Flucht, Armut und gewaltsamen Konflikten geprägt ist.

Lieferung frei Haus

Der Pfarrbrief ist das Medium, das aktuell über das Leben in der Pfarrgemeinde informiert. Ihn gibt es in gedruckter Form am Schriftenstand; er kann auch auf der Homepage abgerufen werden. Darüber hinaus können Sie den Pfarrbrief ganz bequem erhalten, ohne dass Sie viel tun müssen. Wir verschicken ihn nämlich per Mail. Es geht ganz einfach: Um in den Verteiler aufgenommen zu werden, senden Sie Ihre Mailadresse an Pfarrer Brunner: pfarrer@amberg-st-georg.de. Sie erhalten dann ohne eigenes Zutun die neueste Ausgabe.

Auf der Suche nach der Identität

Wer bin ich, wenn ich im Bauch meiner Mutter heranwache? Wenn ich auf die Welt komme? Besitze ich da überhaupt eine Identität? Und wenn ja, woher habe ich sie? Wie entfaltet sie sich im Laufe des Lebens? Welchen Einfluss hat sie auf mein Geschlecht, meine Begabungen, meine Grenzen? Was macht jeden einzelnen von uns einzigartig

und unverwechselbar? So vielfältig und bunt wie das Leben sind die Menschen, denen das GRANDIOS-Team solche Fragen gestellt hat. Denn die dritte Ausgabe widmet sich ganz dem Thema „Identität“.

GRANDIOS ist das Magazin des Bistums Regensburg. Es will möglichst viele Menschen erreichen, die eine mehr oder weniger starke Bindung zur Kirche und zu ihrer Pfarrei pflegen. Dabei sind wir alle aufgerufen, Wege zu suchen und zu gehen, mit diesen Menschen über unseren Glauben ins Gespräch zu kommen. GRANDIOS will dazu ein Türöffner sein.

Das Heft mit ansprechendem, zeitgemäßem Layout (im DIN-A-5-Format) liegt zur kostenlosen Mitnahme am Schriftenstand auf.

Es geht in die Ewige Stadt

Ende 2019 werden wir nach Rom fahren (bzw. fliegen). Das Bayerische Pilgerbüro hat ein interessantes Programm ausgearbeitet. Ein Faltblatt mit dem detaillierten Programm liegt dem Pfarrbrief bei. So viel noch als zusätzliche Information:

- Anmeldung bis 31. März 2019 im Pfarrbüro St. Georg (entgegen der Angabe auf dem Faltblatt letzte Seite – dort steht: Anmeldung bis spätestens 15. September)
- Teilnehmerzahl: mindestens 25 Personen, höchstens 45 Personen
- Der Bustransfer zum Flughafen München und zurück ist im Preis nicht enthalten.

Wäre schön, wenn eine Fahrt zusammen gehen würde. Rom ist immer eine Reise wert!

Bitte beachten

Der Weihnachtspfarrbrief umfasst den Zeitraum von drei Wochen. Die nächste Ausgabe erscheint zum Fest Taufe des Herrn zum Sonntag, den 13. Januar 2019.

MUSICA SACRA Mit den Sinnen beten



Ein bunter Strauß an musikalischen Blüten erwartet uns in diesen Tagen in der Stadtpfarrkirche St. Georg.

Sonntag, den 23. Dezember

Schöne Stimmen und professionelle Musik werden uns zum Weihnachtskonzert präsentiert. „Vox Aeterna“ gibt zusammen mit einem Streichquartett um 19.00 Uhr ein Weihnachtskonzert der besonderen Klasse in der Stadtpfarrkirche St. Georg. Das Konzert ist allerdings bereits ausverkauft!

Heiliger Abend

Wie im vergangenen Jahr erwartet uns „Vox Aeterna“, um ab 21.30 Uhr mit harmonischem Gesang auf die Christmette einzustimmen. Zu Gehör kommen folgende Sücke:

- * Nun sei willkommen, Herre Christ
- * Underneath the Stars
- * The World for Christmas
- * Die Sterne am Himmel
- * Leise rieselt der Schnee

Das Vokalensemble wird auch die Christmette um 22.00 Uhr mitgestalten:

- * Also hat Gott die Welt geliebt
- * När det lider
- * Ding dong merily on high
- * Still, still
- * Santo, santo
- * O du Lamm Gottes
- * Jul, jul
- * Stille Nacht (Überchor zum Gemeindegesang)

Die mitfeiernde Gemeinde kommt selbstverständlich nicht zu kurz. Wir singen die beliebten und bekannten Weihnachtslieder aus dem Gotteslob.

Erster Weihnachtstag

Die Pastoralmesse in G op. 24 von Karl Kempfer, die generell an Weihnachten gern gesungen wird, hat unsere Chorgemeinschaft in den vergangenen Wochen einstudiert. Außerdem hören wir:

- * Gottfried August Homilius (1714-1785) Ein hoher Tag kömmt (Coro)
Die Nacht entflieht (Recitativo)
O Tag voll Heil (Terzetto)
- * Georg Friedrich Händel (1685-1759) Ehre sei Gott
- * Johann Sebastian Bach (1685-1750) Ich steh an deiner Krippe hier

Ausführende sind:

Chorgemeinschaft St. Georg, Manuela Falk (Sopran), Susanne Heinzmann (Alt), Thomas Fleischmann (Tenor), Thomas Brunner (Bass), Christopher Kott (Konzertmeister/erste Geige), Laura Peter, Sarah Maderer und Antonia Feyrer (Violinen), Franz Schottenheim (Bratsche), Aleksander Huber (Cello), Jacov Ostrovskij (Kontrabass), Florian Füger und Walter Sperlich (Trompeten), Moritz Rothmeier (Klarinette), Susanne Hiltl und Emma Peter (Querflöten), Vadim Vasilkov (Pauke), Thomas Falk (Orgel), Ludmilla Portnova (Orgelpositiv), Gesamtleitung: Kataryna Menges



Silvester

Kataryna Menges (Orgel) und Moritz Rothmeier (Klarinette) spielen zur Jahresschlussmesse am Montag, den 31. Dezember, um 17.00 Uhr diese Werke:

- * Wolfgang A. Mozart (1756-1791) Konzert in A Dur Adagio
- * Robert Schumann (1810-1856) Phantasiestücke 1 und 3
- * Carl Stamitz (1745-1801) Konzert in B Dur Rondo

Epiphaniäs – Erscheinung des Herrn

Laura Peter (Geige) und Kataryna Menges (Orgel) gestalten die Pfarrmesse am Dreikönigstag um 9.30 Uhr mit drei Stücken aus dem Konzert in A Moll des italienischen Barockkomponisten Antonio Vivaldi (1678-1741).

Kirchenkonzert in unserer Pfarrkirche

Klein aber fein – so könnte man die Situation bei uns in Luitpoldhöhe bezeichnen. Mit ihren rund 350 Seelen ist unsere Pfarrei zwar nicht groß, aber die wenigen Aktiven setzen sich rührig und mit viel Herzblut für ihre Gemeinde ein. Aus den Reihen der Gemeinde kam nun der Vorschlag, ein Konzert in der schönen Pfarrkirche St. Barbara abzuhalten. Und tatsächlich geht was zusammen. Am Fest Taufe des Herrn (Sonntag, 13. Januar) ist zum Abschluss der Weihnachtszeit um 18.00 Uhr ein Kirchenkonzert.

Es beteiligen sich: Luitpoldhöher Moila, Männergesangsverein Traßlberg u. U., Band „intakt“ (mit Gabi Papp) und Jonas Hammer (Orgel). Der Eintritt ist frei!

Im Anschluss sind alle Gäste herzlich eingeladen, bei einem gemütlichen Beisammensein den Abend mit Glühwein und Kuchen ausklingen zu lassen.



DANKBARE MENSCHEN SIND GLÜCKLICHE MENSCHEN

Diese Lebensweisheit kann wohl jeder unterschreiben. Sie greift die Erfahrung auf, dass wir nicht alles können, nicht alles können müssen und dass wir auf andere angewiesen sind. Es gibt viele Menschen um uns herum, die uns viel von sich selbst schenken. Wir genießen es, von ihren Fähigkeiten und ihrer Hingabe zu leben. Ihre Zuwendung tut uns gut, ihr selbstloser Einsatz wird uns zum Segen.

Das stimmt uns zutiefst dankbar, es macht uns glücklich, denn solche Menschen bereichern und verschönern unser Leben. Das ist im Privaten so, das trifft in ähnlicher Weise für eine Gemeinschaft wie die Pfarrei zu.

So möchte ich am Ende des Jahres ein vielfaches „Vergelt's Gott“ sagen für alles, was getan und geleistet wurde, um mich persönlich zu unterstützen und mir zu helfen, damit ich mein Dienstamt gut ausüben kann. Danke sage ich, was Sie als Ausdruck Ihrer aktiven Teilnahme am pfarrlichen Leben getan haben, weil es Ihnen Freude bereitet, sich in Luitpoldhöhe einzubringen. Viele profitieren von Ihrem Engagement.

Vergelt's Gott allen treuen Betern und Gottesdienstbesuchern, die Zeugnis über ihre lebendige Gottesbeziehung in der Gemeinschaft unserer Kirche ablegen. Die betenden und so wahrhaft gläubigen Christen leisten den ersten und wichtigsten Dienst, auf dem das Fundament unserer Pfarrgemeinde und Kirche überhaupt ruht.

Vergelt's Gott allen Wohltätern unserer Pfarrkirche St. Barbara.

Vergelt's Gott dem Kaplan, dem Pfarrvikar, der Gemeindereferentin sowie den Diakonen für ihre geschätzte Tätigkeit in Liturgie und Seelsorge.

Vergelt's Gott den Mitgliedern der Katholischen Kirchenverwaltung St. Barbara für die vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohl unserer Pfarrgemeinde.

Vergelt's Gott den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen engagierten Pfarrangehörigen. Durch ihre Tätigkeit sind sie ein lebendiger Baustein unserer Kirche vor Ort, die dadurch getragen und zusammengehalten wird.

Vergelt's Gott unserem fleißigen Mesner und den Helferinnen bzw. Helfern, die um die Schönheit, Sauberkeit und Würde unserer Kirche bemüht sind. Danke sagen wir in diesem Zusammenhang auch jenen, die zur Festvorbereitung zusätzliche Dienste geleistet haben, so dass unser Gotteshaus wieder in weihnachtlichem Glanz erstrahlt.

Vergelt's Gott den Kommunionhelferinnen und der Lektorin. Bei ihnen spürt man, dass sie ihren ehrenvollen Dienst gern und überzeugend ausüben.

Vergelt's Gott unseren Organisten, die mit ihrer Musikalität die Liturgie bereichern.

Vergelt's Gott den Ministrantinnen und Ministranten für ihren wichtigen, achtbaren Dienst am Altar. Danke auch für das oft nicht einfache Wirken als Sternsinger.

Vergelt's Gott all jenen, die an dieser Stelle zu Recht auf einen Dank gehofft haben, aber aus menschlicher Unvollkommenheit leider übersehen bzw. vergessen worden sind.

Ich möchte Sie aufrichtig bitten, auch im neuen Jahr wieder mit dabei zu sein, sich einzubringen und mitzuarbeiten. Ich baue auf Sie, ich brauche Sie! Bilden wir auch weiterhin eine gute und vertrauensvolle Weggemeinschaft. Das wird in jedem bzw. jeder von uns eine Dankbarkeit bewirken, die uns unendlich glücklich macht.

Mit den besten Segenswünschen

Ihr Markus Brunner

Stadtpfarrer

